

Leipzig, am 4. Juni 23

Mein liebes liebes junges kleines
Süßlein!

Dein liebster Brief von
heute ist ganz herrlich und
ich habe nicht das geringste
daran auszusetzen. Ich bin
so froh, daß Du nun wenig-
stens schon am Sonntag kommt.
Das macht mich ganz glücklich,
man läßt es eben ohne Dich,
nicht aus meine geliebte kleine
Anwesenheit nach so einer Trennung
empfinde ich das recht u. drei-
fach wie groß meine Liebe für
Dich ist, - Ich wollte Dich im
letzten Brief ein bisschen eifer-
nichtig machen, offen gestanden
als ich Dir von meiner Kehre

ein schreckl. Ich habe nun immer
schon schon 2 Stunden bei
gehalten, und die haben dem er-
sten Eindrucke den ich von ihr
hatte, noch um vieles verbessert.
Es ist eine richtige Wohltat,
wieder einmal arbeiten zu
müssen. Ich habe schon einen
Aufsatz hinter mich und auch
sonst immer viel zu tun. Sie
ist ein ganz besonders feines
Mädchen und wird Dir be-
stimmt eben so gut gefallen wie
mir. Das meine ich jetzt ganz
im Ernst. - Mit der Behaltser-
höhung gilt es von Chef Nummer
auch bereits Erhöhung und
Chef Nummer 3 hat mich auch
mit fortlaufender Arbeit ver-
sehen. Es geht mir also in der

Berührung wieder sehr gut, -
Da Du schon wieder solches
Pesch mit dem Wetter hast, ist
wirklich schrecklich, Bei uns
ist es zwar auch nicht schön,
aber doch wenigstens nicht
gleich zum Feixen.